

AKTION 23

Aktion 23 ist die wohl größte Gruppierung deutschsprachiger Diskordianer. Aber bevor wir darauf näher eingehen, klären wir erst mal eine grundlegende Frage:

Was sind denn "Diskordianer"? Kann man die essen?

Diskordianismus ist eine Ende der 1950er Jahren gegründete Religion, die Humor, Kreativität und Chaos betont und sich der Verehrung von **ERIS**, der griechischen Göttin der Unordnung, der Verwirrung und der Zwietracht, von den Römern **DISCORDIA** genannt, widmet. Ihre Begründer waren zwei Freigeister, die sich selbst **Malaclypse der Jüngere** und **Lord Omar Khayyam Ravenhurst** nannten.

Die Humorbetontheit und Offenheit führen in der Öffentlichkeit häufig dazu, dass Diskordianismus weniger als Religion als viel mehr als komplizierter Scherz wahrgenommen wird. Für

manch einen Diskordianer mag diese Beschreibung durchaus zutreffen, doch für viele von uns ist Diskordianismus ein essenzieller Aspekt unseres Lebens und unserer Identität.

Die Diskordische Gesellschaft ist explizit anti-hierarchisch, weswegen jeder Mensch auf Erden aus Sicht der Diskordianer den absolut souveränen Rang eines Papstes trägt, zur Erinnerung daran, dass niemand über jemand anderem steht - als Autorität über den Autoritäten. Eine organisatorische Gliederung besteht trotzdem in Form diskordianischer Sekten (Konfessionen mit eige-

ner Glaubensausrichtung) und Kabalen (Gemeinden, die zumeist einer Sekte angehören) - wie man sieht, wurden diese Begriffe mit einem gewissen Selbstverständnis und Sinn für Provokation gewählt, werden von Diskordianern aber ganz selbstverständlich genutzt. Die größte und bekannteste Sekte ist **POEE**, die **Paratheo-Anameta-mystischkeit der Esoterischen Eris**, der der überwiegende Teil der Diskordianer noch am ehesten anhängt.

Und ja, Diskordianer *kann* man essen. Aber sie mögen meist nicht, wenn man das tut.



Vom Diskordianischen Glauben

Diskordianer glauben nicht an Regeln, und selbst das mit dem "Nicht-an-Regeln-Glauben" ist keine in Stein gemeißelte Sache. Gegenüber den in anderen Religionen üblichen Dogmen bevorzugen wir Katmen, also eher flexible, nicht all zu verbindliche Glaubenssätze. Die grundlegenden Fünf, die für jeden Diskordianer verbindlich sind (oder auch nicht), nennen sich das PENTABARF und lauten vermutlich wie folgt:

1. Da ist keine Göttin außer der Göttin, und sie ist deine Göttin. Es gibt keine Erisische Bewegung außer Der Erisischen Bewegung, und das ist Die Erisische Bewegung. Und jedes goldene Apfelcorps ist das geliebte Heim eines Goldenen Wurmes.
2. Ein Diskordier soll immer das Offizielle Diskordische Dokumentennummerierungssystem verwenden.
3. Ein Diskordier ist während seiner anfänglichen Erleuchtung verpflichtet, an Freitagen alleine loszuziehen und einen Hot Dog zu genießen. Diese ehrerbietende Zeremonie richtet sich gegen den populären Paganismus dieser Tage, die katholische Christenheit (kein Fleisch an Freitagen), das Judentum (kein Fleisch vom Schwein), den Hinduismus (kein Fleisch vom Rind), den Buddhismus (kein Fleisch) und den Diskordianismus (keine Hot-Dog-Brötchen).
4. Ein Diskordier soll keine Hot Dog Brötchen zu sich nehmen, weil dies der Trost unserer Göttin war, als sie mit der ursprünglichen Zurückweisung konfrontiert wurde.
5. Einem Diskordier ist es verboten, zu glauben, was er liest.

ES IST SO GESCHRIEBEN! SO SEI ES. HEIL DISCORDIA! ANKLÄGER WERDEN VERSTOBEKUTIERT.

Die einflussreichste und größte Religion, von der Sie noch nie gehört haben

Vielleicht wissen Sie es nicht, aber Diskordianismus hat sich auf einige Aspekte unserer heutigen Kultur ausgewirkt, ohne dass Sie es wirklich bemerkt haben. Oder wussten Sie, dass bis vor Kurzem noch ein Programm namens *ddate* zur Anzeige des diskordischen Datums zur Standard-

ausstattung eines jeden Linuxsystems gehörte?

Oder haben Sie von dem Zwergplaneten **Eris** gehört, dessen Entdeckung dazu führte, dass Pluto mittlerweile kein Planet mehr ist? Nun, Diskordianer haben die Namensgebung dieses Himmelskörpers maßgeblich beeinflusst, und selbst der Titel des Buches seines Entdeckers **Mike Brown**, *How I Killed Pluto and Why It Had It Coming*, ist eine Anspielung auf den Untertitel der

Principia Discordia, des heiligen Buches des Diskordianismus: „How I Found Goddess and What I Did To Her When I Found Her“

Diskordianismus war auch ein zentrales Thema der *Illuminatus!*-Trilogie von **Robert Anton Wilson** und **Robert Shea**, beide Diskordianer der ersten Stunde, und die Romanreihe beeinflusste beispielsweise den deutschen Hacker **Karl Koch** aka. Hagbard Celine, der im Alter von 23 Jahren starb.

Und was ist jetzt diese "Aktion 23"?

Die Gruppierung "**Aktion 23**" wurde Mitte der 1990er Jahre von **Bratislav Metulewskie** in Dortmund begründet, zunächst nur als eine Art frei verwendbare Marke mit Wiedererkennungswert für Aktionen und Flugblätter. Bald jedoch entwickelte sich, zuerst im Umfeld eines Internetforums, eine Gruppe unter diesem Namen, die sich auch bald der Entfaltung, Erforschung und Erweiterung des diskordischen Glaubens widmete und sich für viele zu einer Internet-basierten (Zweit-)Kabale entwickelte.

Nach einigen Jahren begann sich schließlich eine eigene Glaubensausrichtung herauszubilden, die zur Erweiterung der Aktion 23 zu einer eigenen Sekte führte. Zwei wichtige Aspekte dafür sind:

- der von **Sankt Angrémond dem Hastigen** formulierte, radikalere Denkansatz, der die Erforschung dunklerer und verdrängter Aspekte der Göttin ERIS und somit auch unserer Selbst fördert, genannt "**Diskordischer Dunkelelfismus**"
- und das von **Cpt. Bucky "Saia" Sterntänzer** entwickelte Konzept zur kreativen und bewussten Erschaffung neuer Aspekte der Göttin ERIS und des Glaubens an sich, genannt "**Erismorphing**".

Aus der Sicht einiger Mitglieder hat Aktion 23 unter anderem damit den Status einer vollwertigen Sekte erreicht.

Gleichzeitig fungiert Aktion 23 aber auch als Dachbodenorganisation und Netzwerk für zahlreiche diskordische Gruppierungen, insbesondere im deutschsprachigen Raum, beispielsweise für den **Ordo Dea Discordia** (O::D::D::), einen Orden von Chaos-Mönchen und -Nonnen ("Chonks" und "Chuns"), oder für die **UniversCity of Sockovia** (ÜoS), die sich der Erforschung und Entwicklung von Magie, basierend auf diskordischen Ideen, verschrieben hat. Unter internationalen Kooperationen sticht vor allem die von Mitgliedern der Aktion 23 gegründete **Diskordian Internet Society** (D.I.S.) hervor, die sich der Bewahrung und Zugänglichmachung diskordischen Gedankengutes widmet.

Diese Gruppen folgen nicht zwangsläufig den Ideen von Aktion 23 als Sekte, da Konformität alles andere als eines der Leitprinzipien des Diskordianismus ist.

Mitglieder der Aktion 23 rekrutieren sich heute aus dem gesamten deutschsprachigen Raum mit einem besonderen Ballung in und um Rheinland und Ruhrgebiet, aber auch mit zahlreichen aktiven und langjährigen Mitgliedern aus Berlin und sogar solchen aus Österreich und der Schweiz.

Aktion 23 repräsentiert somit einen weiten und vielschichtigen Ausschnitt aus der Vielfalt der diskordianischen Welt.

Die Aktion 23 findet man hier:

Fforum: <https://aktion23.userboard.org/>

Wniki: <http://aktion23.lima-city.de/wniki/>

IRC #Aktion23: <ircs://irc.mibbit.net/Aktion23>

Betrachte diese Schneeflocke, sie hat magische Qualitäten.

WAT, SCHNEE?!

